

Bundesbeschluss über die Gewährleistung geänderter Kantonsverfassungen

Entwurf

vom

*Die Bundesversammlung der Schweizerischen Eidgenossenschaft,
gestützt auf die Artikel 51 und 172 Absatz 2 der Bundesverfassung¹,
nach Einsicht in die Botschaft des Bundesrates vom 20. September 2002²,
beschliesst:*

Art. 1

Gewährleistet werden:

1. Bern

die in der Volksabstimmung vom 3. März 2002 angenommenen Artikel 101a und 101b der Kantonsverfassung;

2. Uri

die in der Volksabstimmung vom 2. Dezember 2001 angenommenen Artikel 54 und 92 Buchstabe f der Kantonsverfassung;

3. Zug

der in der Volksabstimmung vom 10. Juni 2001 angenommene Artikel 78 Absatz 3 der Kantonsverfassung;

4. Solothurn

die in der Volksabstimmung vom 3. März 2002 angenommenen Artikel 43 Absatz 3, 66 zweiter Satz und 67 Absatz 2 der Kantonsverfassung;

5. Appenzell Innerrhoden

der in der Landsgemeinde vom 28. April 2002 angenommene Artikel 7^{ter} Absatz 1 der Kantonsverfassung;

6. Aargau

die in der Volksabstimmung vom 2. Juni 2002 angenommenen Paragraphen 62 Absatz 1 Literae b und e, 63 Absätze 1–3, 78 Absätze 1 und 4, 91 Absatz 2^{bis} sowie 128 Absatz 5 der Kantonsverfassung;

¹ SR 101

² BBl 2002 6686

7. Genf

die in der Volksabstimmung vom 2. Dezember 2001 angenommenen Artikel 53A und 54 Absatz 2 Buchstabe a der Kantonsverfassung sowie die in der Volksabstimmung vom 3. März 2002 angenommenen Artikel 158 Absatz 1 und 158B Absatz 1 der Kantonsverfassung.

Art. 2

Dieser Beschluss untersteht nicht dem Referendum.